



Deutscher Alpenverein Sektion Kampenwand e.V. München

Winter 2011/2012



*Fuchzehn Jahr'
lang hab i euch
g'sagt, wo's hin
geht, jetzt soll's
einmal ein jüngerer
machen!*

17. November:
Gemütlicher Glühweinumtrunk

18. Dezember:
Weihnachtsfeier

22. März:
Jahreshauptversammlung



Deutscher Alpenverein

SEKTION KAMPENWAND MÜNCHEN E.V.

Liebe Kampfenwandler,

zum letzten Mal möchte ich mich bei Euch allen recht herzlich bedanken für das Vertrauen, das ihr mir 15 Jahre lang entgegengebracht habt.

Nächstes Jahr trete ich ja als Vorstandsvorsitzender zurück und überlasse dieses Feld einem Jüngeren. Ich bin überzeugt, dass unser Hüttenwart Markus Mair – er ist der Jüngere - unseren Verein im Sinne des Alpenvereins weiterführt. Also kommt alle zur Jahreshauptversammlung am 22. März 2012.

Ein Dankeschön möchte ich noch zusätzlich aussprechen an alle Fachübungsleiter für ein unfallfreies Bergjahr, unsere Jugendleiter/innen, die mit vollem Engagement Jugendarbeit leisten, die Mauermeier Liesl, die immer noch unsere Geburtstagskarten schreibt, unsere Referenten, die ihre Aufgaben gewissenhaft erfüllen, an unsere Schatzmeisterin Sabine, an den Vorstand für seine Zusammenarbeit mit mir, an den Chefredakteur unseres Programms und zweiten Vorstand Mani Mayer, an Markus, seiner Claudia und ihren Helfern für das gelungene Edelweißfest in Niederbreitenbach, das sie gemeinsam managten. Ich hatte die Ehre, das Fest zu eröffnen. Dabei übergab ich meinem Nachfolger eine Kuhglocke, welche ich vom Werner Eberl, meinem Vorgänger, bekommen hatte, als ich das Ehrenamt des Vorstandes übernahm. Es ist die Glocke, mit der unser verstorbener Pebs, Vorgänger vom Werner Eberl, seine Vereinsabende immer eingeläutet hat.

Vereinsabende 2011 / 2012

3. November	22. März: Jahreshauptversammlung mit Wahl der Vorstandschaft
17. November: Gemütlicher Glühwein-Umtrunk	5. + 19. April
1. Dezember	3. + 31. Mai
18. Dezember: Weihnachtsfeier	14. + 28. Juni
12. Januar	12. + 26. Juli
26. Januar: Vortrag Namibia	9. + 23. August
9. Februar	6. + 20. September
23. Februar: Bergsteigertagebuch * bitte bei Manfred Mayer anmelden	4. + 18. Oktober
8. März	1. + 15. + 29. November
	13. Dezember

* Bitte bis 16. Februar bei Manfred Mayer melden. Spätere Meldungen können nur bedingt berücksichtigt werden.

Gemeinsames Touren- und Veranstaltungsprogramm Winter 2011/2012

Liebe Bergfreunde, damit unsere sehbehinderten Mitglieder die Touren des Hauptvereins und der Ortsgruppe Germering unterscheiden können, ist vor dem Termin der Ortsgruppe Germering ein „G“ gesetzt.

G 5. November, Samstag

Herbstwanderung im Werdenfels

Von Eschenlohe über das „Kleine Paradies“ nach Oberau, 300 Hm, Aufstieg ca. 1,5 Std. Abstieg ca. 1 Std, Forst- u. Waldwege.

Buchwald, Hartmut

4. bis 6. November, Freitag bis Sonntag

Männer machen Käse

Näheres siehe Sommerheft auf Seite 16.

G 6. November, Sonntag

Übung mit Verschütteten-Suchgeräten (Piepser und Sonden)

10:00 Uhr am Parkplatz Germeringer See.

Diese Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an gemeinschaftlichen Skitouren.

Buchwald, Hartmut

12. November, Samstag

Schafkopfrennen in Niederbreitenbach

Näheres siehe Sommerheft auf Seite 24

17. November, Donnerstag

Gemütlicher Glühwein-Umtrunk mit besinnlicher Saitenmusi

Die Übungsleitung übernimmt Günter Küspert

G 19. November, Samstag

Leichte Wanderung Warngau-Taubenberg

(896 m) 166 Hm, 3,5 bis 4 Std. gesamt, Anfahrt per Bahn

Peters, Ute

22. November, Dienstag

Winterwanderung

Vom Ausgangspunkt Burgrain wandern über die Bergwiesen und Pfliegersee zur Werdenfelser Alm. Von dort zur Ruine Werdenfels. Dauer ca. 5 Stunden.

Kratz, Georg

24. November, Donnerstag

Wanderung um den Eibsee

Ab Christl-Hütte oder Eibsee, ca. 2 bis 3 Stunden

Brunnhofer, Herbert

G 24. November, Donnerstag

Leichte Eingeh-Skitour Spitzingsee / Stümpfling (1506 m)

Ca. 600 Hm Absprache je nach Schneelage (nicht Di oder Mi).

Bauer, Sepp

2. Dezember, Freitag

Leichte Eingeh-Skitour nach Schneelage z. B. Jägerkamp (1746 m)

Ausgangspunkt: Spitzingsee Aufstieg 660 Hm Zeit ca. 2 Std.

Kuhn, Kurt

G 4. Dezember, Sonntag

Adventwanderung auf dem Gamsreibweg zur schönen Aussicht

470 Hm, 3,5 Std. 8,2 km insgesamt. Familiengerechte Rundwanderung.

Weingart, Walter

G 9. Dezember, Freitag

Leichte Bergwanderung Baumgartenschneid (1449 m)

ab Rottach-Egern/Ried über Riederstein 700 Hm, 2,5 Std.,

Abstieg üb. Berggasthof Galaun (Einkehr), ca. 2,5 Std.

Falke, Hanns

11. Dezember, Sonntag

Winterwanderung auf die Bodenschneid (1669 m)

In gut zwei Stunden von Neuhaus einfach zum Bodenschneidhaus und in einer Stunde zur Bodenschneid, Mit Einkehr und – vielleicht – Schlittenfahrt hinunter.

Ca. 800 Hm.

Strauß, Andrea und Andi

G 12. Dezember, Montag

Leichte Eingeh-Skitour Spitzingsee-Taubenstein (1695 m)

Ca. 600 Hm, Aufstieg ca. 2 Std.

Bauer, Sepp

G 17. Dezember, Samstag

Skitour Fahrenbergkopf ab Kesselberg

Aufstieg 768 Hm, 2,5 Std, leicht auch für Anfänger geeignet.

Eiting, Hermann

18. Dezember, Sonntag

Weihnachtsfeier

Beginn 15 Uhr

20. Dezember, Dienstag

Winterwanderung um den großen Ostersee

Ausgangsort ist Iffeldorf. Dauer ca. 4 Stunden.

Kratz, Georg

G 31. Dezember, Samstag

Silvesterwanderung

Vom P-Germeringer See über den Parsberg nach Alling und Biburg, und auf anderen Wegen zurück. Gesamtgehzeit 4 Std.

Hofner, Rudi

4. Januar, Mittwoch

Skitour auf den Steinbergstein (1886 m)

Hindernislose Skihänge in den Kitzbühler Alpen. 3 Stunden, 1000 Hm Abfahrt.

Schaider, Rudi

G 5. Januar, Donnerstag

Leichte Bergwanderung Hirschberg, (1670 m)

Ab Scharling 900 Hm, 3 Std., Einkehr im Hirschberghaus, Gesamtgehzeit 5-6 Std.

Falke, Hanns

7. Januar, Samstag

Skitour zur Achenkirchner Hochplatte (1814 m)

Ausgangspunkt : Parkplatz Achenkirch. Aufstieg 820 Hm, Zeit ca. 3 Std.

Kuhn, Kurt

G 10. Januar, Dienstag

Leichte Skitour Gröbner Hals (1650 m, Karwendel)

Von P-Christlum 750 Hm, Aufstieg 2,5 Std, Forststraße, geneigtes Gelände

Hochrein, Rudi

G 15. Januar, Sonntag

Skitour Breitenstein (1622 m)

Ab Winklstüberl, ca. 800 Hm, Aufstieg 2,5 Std. einfaches Gelände, auch für Anfänger geeignet

Westenrieder, Fritz

G 22. Januar, Sonntag

Skilanglauf in Oberbayern, je nach Schneelage, leicht 2-3 Std.

Weingart, Walter

26. Januar, Donnerstag

Vortrag Namibia. Näheres siehe Seite 11

Strauß, Andrea und Andi

- G 26. Januar, Donnerstag**
Leichte Wanderung von Agatharied nach Gmund
 Ca. 9 km, 2,5-3 Std., Anfahrt mit Bahn.
Peters, Ute
- 27. bis 29. Januar, Freitag Abend bis Sonntag**
Einfache und mittelschwere Skitouren in den Kitzbühler Alpen
 von Niederbreitenbach aus.
 Konkrete Ziele je nach Schneelage und Verhältnissen.
Strauß, Andrea und Andi
- 29. Januar, Sonntag**
Wanderung im Dachauer Land
 Ab S-Bahnhof Dachau, ca. 3 Stunden.
Brunnhofer, Herbert
- G 2. Februar, Donnerstag**
Skilanglauf im Graswangtal
 Ettaler Mühle-Schlosshotel Linderhof, ca. 100 Hm (nicht steil),
 insgesamt 20 km, normalerweise gespurt, auch Skatingfläche,
 keine steilen Abfahrten
Schiefner, Reiner
- 3. Februar, Freitag**
Skitour zur Scheinbergspitze (1926 m), Ammergauer Alpen
 Ausgangspunkt: Graswangtal.
 Aufstieg 950 Hm. Zeit ca.3 Std
 Kuhn, Kurt
- 3. bis 5. Februar**
Skikurs in Niederbreitenbach
Anmeldung bei Markus Mair
- G 9. Februar, Donnerstag**
Skitour Achenkirchner Hochplatte (1814 m)
 Ab P- Achenal Aufstieg 820 Hm, 3 Std.
 Unschwieriges Gelände aber Tiefschneeerfahrung erforderlich!
Eiting, Hermann
- 10. bis 12. Februar**
Skikurs in Niederbreitenbach
- G 15. Februar, Mittwoch**
 Bergwanderung Jochberg (1565 m)
 760 Hm vom Kesselberg, Abstieg nach Sachenbach/Urfeld/Kesselberg ca. 800 Hm.
 Evtl. Grödel nötig. Gesamt ca. 5 Stunden.
Triller, Dolfi
- 18. Februar, Samstag**
 Winterwanderung zur Bodenschneid (1667 m) oder Brecherspitz (1683 m)
 Ausgangspunkt: Spitzingsee (Kurvenlift) 1050m
Küspert, Günther

- G 19. Februar, Sonntag**
Skitour Geigelstein (1808 m, Chiemgau)
 Ca. 1100 Hm, 4 Std. mittelschwer, nicht für Anfänger!
Westenrieder, Fritz
- 23. Februar, Donnerstag**
Bergsteigertagebuch
 Bitte wegen der Koordination bei Manfred Mayer melden
- 23. Februar, Donnerstag**
Skitour auf den Marchkopf (2499 m), Tuxer Alpen
 Bei Pulverschnee eine super Abfahrt. 3,5 Stunden, 1470 Hm.
Schaider, Rudi
- 26. Februar, Sonntag**
Skitour zum Geigelstein 1808m Chiemgauer Alpen
 Ausgangspunkt: Ettenhausen über Wuhrsteinalm, ca. 1190 Hm. Zeit ca.4 Std.
Kuhn, Kurt
- G 26. Februar, Sonntag**
Ski-Wanderung von Oberleutasch zur Rauthütte (1605 m)
 500 Hm, 2 Std. mit Einkehr (Naturpiste).
Weingart, Walter
- G 29. Februar, Mittwoch**
Leichte Bergwanderung Galaun-Riederstein (1207 m)
 Von Tegernsee 477 Hm, | 3/4 Std. Aufstieg, Anfahrt per Bahn.
Peters, Ute
- 3. März, Samstag**
 Seekarlsplatz (2261 m) im Rofan
 Skitour. Ausgangspunkt: Erfurter Hütte 1831m
Küspert, Günther
- G 8. März, Donnerstag**
Leichte Bergwanderung zum Eckbauer (1238 m)
 Ab GaPa-Kainzenbad über Wamberg 600 Hm, 2 Std.,
 Abstieg über Graseck-Partnachklamm 2 Std.
Falke, Hanns
- 11. März, Sonntag**
Wanderung
 Von Starnberg durch die Maisinger Schlucht zur Ilkahöhe und nach Tutzing.
 Hin- und Rückfahrt mit der S-Bahn, ca. 6 Stunden
Herbert Brunnhofer
- G 11. März, Sonntag**
Skitour auf Hintere Steinkarspitze (2215 m, Lechtaler)
 Ca. 900 Hm, 3 Std, Aufstieg von Kelmen (13 km südl. Reute), ca 400 Hm sehr steil
 und viele Spitzkehren, mittelschwer,
 nicht für Anfänger!
Westenrieder, Fritz

- G 16. März, Freitag**
Bergwanderung von Tegernsee über Neureuth und Gindelalmschneid (1335 m)
 605 Hm ca. 2,5 Std. Von Gindelalm Abstieg nach Hausham 570 Hm (mit BOB!)
Schütz, Heiner
- 17. März; Samstag**
Kleine Reib'n
 Mit der Jennerbahn zum Jenner (1870 m). Von dort auf den Schneibstein (2278 m).
 Herrliche Skitour mit Blick zum Königsee und Watzmann. 1200 Hm Abfahrt.
 Gesamtzeit 4 Stunden.
Eisenhofer, Karl
- 22. März, Donnerstag**
Jahreshauptversammlung (siehe Seite 25)
- 24. März, Samstag**
Skitour Hochwannig (2493 m), Mieminger Gebirge
 Ausgangspunkt: Biberwier, Aufstieg mit Lifthilfe ca. 3 Std., 950 Hm. Abfahrt 1610 Hm.
 Nur für sichere Skifahrer geeignet, da steiles Kar im Aufstieg und Abfahrt.
 Nur bei lawinensicheren Verhältnissen möglich, sonst Ausweichtour zum Roten Stein
 oder Engelspitze.
Kuhn, Kurt
- 25. März, Sonntag**
Kübelkar im Wilden Kaiser (1970 m)
 Von der Wochenbrunner Alm (1087 m). Anfahrt mit dem PKW. In 3.5 Stunden zum
 Ellmauer Tor. Durch die südliche Lage meist herrliche Abfahrt.
 Nur für geübte Skifahrer.
Eisenhofer, Karl
- G 29. März, Donnerstag**
Bergwanderung Schneerosenweg/Kufstein zum Berggasthaus Aschenbrenner
 Ab Parkplatz-Kaiserlift / Kufstein 628 Hm, ca. 2 3/4 Std. Aufstieg, einfacher Bergweg /
 Forststraße. Evtl. mit Gamaschen + Grödl.
Strobl, Hansi
- 13./14. April, Freitag/Samstag**
Klettertraining im oberen Inntal
 Für einen Tag oder auch zwei, es sind genug Klettermeter vorhanden.
 Sonniger Klettergarten, bestens eingerichtet mit Touren 3 bis . . .
 Auch für Kletterneulinge geeignet. Mal richtigen Fels an Stelle von Plastikgriffen.
Brosius, Michael
- 21. April, Samstag**
Anklettern in den Klettergärten (entweder in Frauenwasserl oder Scharnitz)
Kuhn, Kurt
- G 26. April, Donnerstag**
Bergwanderung Spitzstein (1596 m)
 Von Reichenau (bei Sachrang / Chiemgau) aus, 700 Hm, einfacher Bergweg,
 Aufstieg ca. 2,5 Stunden.
Strobl, Hansi

27. Abends bis 28. April

Kulinarischer Gipfel (siehe Seite 17)

G 30. April, Montag

Radtour Germering-Wörthsee-Ammersee-Germering

Ca. 75 km, leichtes Gelände mit ein paar Bergen.

Voraussetzung: verkehrssicheres Fahrrad und Fahrradhelm.

Bauer, Sepp

G 3. Mai, Donnerstag

Mittelschwere Skitour, Schinder (1808 m), Valepp

Ab P-Nähe Schlagalm 900 Hm, gesamt 4,5 Std,

oben (steil) gute Spitzkehrentechnik erforderlich.

Hochrein, Rudi

8. Mai, Dienstag

Frühjahrsradtour

zum Auslüften im bayerischen Voralpenland. Ca. 40 bis 45 km und 200 bis 300 Hm.

Brosius, Michael

Tourenbegleiter

Bauer Sepp	8 41 75 3
Brosius Michael	74 50 12 03
Brunnhöfer Herbert	08131/8 74 82
Buchwald Hartmut	80 61 67
Eisenhofer Karl	61 61 66
Eiting Hermann	8 41 82 35
Falke Hans	08142/5 10 39
Gratz Georg	7 85 66 44
Hochrein Rudi	58 32 74
Hofner Rudi	84 39 15
Küspert Günter	6 14 82 54
Kuhn Kurt	7 14 12 54
Peters Ute	87 28 14
Schaidler Rudi	08141/7 18 79
Schiefner Reiner	84 57 10
Schütz Heiner	84 87 00
Strauß Andrea + Andi	08064/90 97 14
Strobl Hans (Hansi)	66 18 65
Strobl Maria	84 26 76
Triller Adolf (Dolfi)	87 06 17
Weingart Dorle + Walter	84 75 37
Westenrieder Fritz	812 74 64

Abschließende Hinweise zum Tourenprogramm

- Die angeführten Touren sind Gemeinschaftstouren entsprechend dem Handbuch des Deutschen Alpenvereins Pt. 145/IV/2: „Hinweise zur Unterscheidung von Gemeinschaftstouren – Führungstouren.“
- Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko! Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Veranstaltung auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Sie erfordert jedoch die Zustimmung des Tourenbegleiters.
- Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenbegleiter/leiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Kampenwand, die über den Versicherungsschutz hinausgehen, der im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit besteht.
- Die Anmeldung zu den Touren erfolgt persönlich an den Gruppenabenden oder frühzeitig beim Begleiter. Zusätzlich können Touren außerhalb des Programms vereinbart werden. Ansprechpartner werden an den Gruppenabenden bekannt gegeben.
- Ziele und/oder Termine können je nach Wetterlage kurzfristig geändert werden.
- Die Teilnahme an Bergtouren erfordert neben entsprechender Erfahrung, Bergschuhe, wetterfeste Kleidung und ausreichende Sicherheitsausrüstung. Im Winter z.B. Gamaschen und Grödl.
- Bei Skitouren sind zusätzlich Verschüttetensuchgerät, Lawinenschaufel und Sonde obligatorisch. Außerdem die Teilnahme an der jährlichen „Piepser“-Übung.
- Für Fahrradtouren ist ein Fahrradhelm nötig!

Unterwegs zum Klettern und Wandern in Nationalparks und roten Dünen



Am 26. Januar entführen uns Andrea und Andi Strauß nach Namibia:

Die höchsten Sanddünen der Welt, Löwen und Elefanten in der Savanne, das Kreuz des Südens am Sternenhimmel und deutscher Apfelkuchen am südlichen Wendekreis. Namibia ist eines der beliebtesten Reiseziele Afrikas, faszinierend und einfach zu bereisen.

Der Vortrag zeigt die Highlights Namibias genauso wie die vielfältigen Möglichkeiten für den Aktivurlauber, den Kletterer und Wanderer.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2012 der DAV Sektion KAMPENWAND – Ortsgruppe Germering

am Dienstag, den 20. März 2012, Beginn 19:30 Uhr
im Vereinsheim des SV Germering beim Hallenbad, Max-Reger-Str. 11

Tagesordnung:

1. a) Eröffnung und Begrüßung durch den Leiter der Ortsgruppe Germering
1. b) Grußwort des I. Vorsitzenden der Sektion Kampenwand, München
- 2.) Wahl des Versammlungsleiters
- 3.) Bericht des Leiters der Ortsgruppe Germering
- 4.) Bericht des Kassenwartes
- 5.) Bericht des Schriftführers
- 6.) Aussprache zu den Berichten
- 7.) Entlastung der Vorstandschaft
- 8.) Ehrung langjähriger Mitglieder
- 9.) Aussprache bzw. Abstimmung zu evtl. eingegangenen Anträgen
- 10.) Schluss der Versammlung

gez. Hanns Falke
Leiter der Ortsgruppe Germering Tel. 08142 - 510 39
DAV Sektion Kampenwand

Veranstaltungen

(an den Dienstag-Gruppenabenden)
Beginn jeweils 19 Uhr 30 (wenn nicht anders angegeben) im Vereinsheim des SVG

15. November: Liparische Inseln mit Besteigung des Vulkans Stromboli
Vortrag von Hartmut Buchwald

6. Dezember: MTB-Alpencross von Oberstdorf zum Gardasee (Heckmair-Route).
Vortrag von Markus Bauer,

20. Dezember: Weihnachtsfeier im Vereinsheim des SVG (mit Glühwein ???)

17. Januar: Kreta, Berge und Schluchten
Dia-Vortrag von Fritz Westenrieder

7. Februar: Der Coastal Path in Devon und Cornwall
Vortrag von Hanns Falke

6. März: Wanderungen im Hoch - Savoyen - von Annecy bis Chamonix
Vortrag von Götz Mohr

20. März: Jahres-Hauptversammlung

3. April: Bergsteiger-Tagebuch (Bilder von Touren 2011/2012)

Die Sektion gratuliert ganz herzlich



zum 90. Geburtstag

Reinhold Rall

zum 85. Geburtstag

Maria Birnbeck
Helmut Duschl

zum 80. Geburtstag

Rudolf Kasperbauer
Maximilian Klein
Helmut Luber

zum 75. Geburtstag

Rosali Hörl
Erika Schaidler
Bärbl Werner
Siegfried Bachmann
Lothar Brandler
Hartmut Buchwald
Josef Gansmeier
Karl-Gerhard Stadelmann
Hans Steinbichler
Karl Wintersberger

Zum 70. Geburtstag

Hannelore Hoffmann
Elfriede Joos
Hella Kordick
Ingrid Westenrieder
Klaus Enhuber
Günter Enhuber
Hans-Horst Grasmüller
Friedrich Westenrieder



Nur zur Erinnerung:

Am **Samstag, den 12. November** wird in Niederbreitenbach wieder gespielt bis die Karten rauchen.

Es dürfen auch Gäste mitgebracht werden.

Auf geht's', pack' mas'.

Unser Edelweißfest

Manfred Mayer

Gleich an alle, die nicht dabei sein konnten, sie haben was versäumt. Es war ein Erlebnis. Dass am Freitagabend schon geschafkopft worden ist, hat zwar nichts mit dem Edelweißfest zu tun, gehört aber bereits zur Tradition.

Am Samstag wurde das Fest mit dem eigens für das Ereignis erfundenen modernsten Fünfkampf eröffnet. Elf bunt durch die Altersgruppen gemischte Dreiermannschaften sind im 3000 Meter Querfeldeinradeln, Synchronnageln, Laufen, Sägen und Schießen mit dem Lasergewehr gegeneinander angetreten.

Alkoholkonsum vor dem Schießen hat – wenn überhaupt – nur unwesentlich zur Treffsicherheit beigetragen. Auch waren beim Sägen muskelbepackte Oberarme nicht unbedingt im Vorteil. So hat die Sarah ,mit ihren eher unscheinbaren Muskelpaketen, mit ihrem Partner die höchste Punktzahl erreicht. Sie hat die mangelnde Muskelkraft mit Technik und Hirnschmalz mehr als ausgeglichen.

Das Team 4 mit Karin, Martin und Heinz hat mit nur einem Punkt vor der Mannschaft 8, Frank, Jojo und Erhard Junior gewonnen.

Punkt 12 Uhr wurde der Wettstreit unterbrochen. Synchron mit dem Oberbürgermeister auf der Wies'n haben Dieter und Heinz in Niederbreitenbach ein wohltemperiertes 20-Liter-Faß angezapft. Beim ersten Versuch mit dem Eisenhammer ist gleich einmal der Zapfhahn abgebrochen. Der zweite Versuch war dann erfolgreich - das Bier war trotzdem ein Genuß.

Zum Mittag hat Markus seinen legendären Schweinekrustenbraten samt Soss, Knödel und Salat auf die Tische gezaubert. Dass das Mittagessen fast nahtlos in den Nachmittagskaffee übergegangen ist, hat den Appetit auf die zahlreich gestifteten Kuchen nicht geschmälert.

Ab halb fünf Uhr sind die ersten zum Gemeindesaal nach Unterlangkampfen aufgebrochen.



Als fast alle ihren Platz eingenommen hatten, ist aufgefallen, dass in der Hektik der Vorbereitungen im Saal samt zweifacher Generalprobe für's Theaterstück vergessen worden ist, Plätze für die Familie Hintner zu reservieren. Auf diesem Weg möchten wir uns bei Ursel und Martin für das Missgeschick entschuldigen.

Unser (Noch-)Präsi, hat mit seiner kurzen „fast-Abschiedsrede“ den offiziellen Teil unseres Edelweißfests eröffnet. Beinahe schon feierlich hat er seinem designierten Nachfolger das Pult überlassen.

Markus hat gleich mit einer schwungvollen Rede einen Bogen vom Beginn der Sektion über den Um- und Ausbau in Niederbreitenbach bis heute geschlagen. Anschließend wurden die 25-, 40- und 50-jährigen Mitglieder mit Urkunden der Sektion und DAV und Ehrenzeichen ausgezeichnet. Heinz Knechtel bekam als Wegzehrung für die weiteste Anreise eine Flasche Roten.



Als dann die Darsteller des Theaterstücks hinter der Bühne verschwunden sind, konnte noch niemand ahnen, dass bald darauf ein Großangriff auf unsere Lachmuskeln erfolgt. Da wurde kein Kulissen- und Kostümgag ausgelassen. Der Himmel der Bayern wurde genauso heimgesucht, wie die mit „Highway-to-hell“ angekündigte und mit wild lodern-dem Kunstfeuer beleuchtete Hölle. Engerl und Teufel haben dem armen Schreiner Ludwig Brunnhuber so arg zugesetzt, dass man als Publikum direkt froh war, dass alles nur Alpträume waren.

Zu der Aufführung des Stücks kann man dem Darsteller-Kulissentechner-Regie-Ensemble nur gratulieren. Hier haben sich alle selbst überboten.

Die zünftige Musik der Brandenberger Musikanten hat dann auch überzeugte Tanzmuffel dazu gebracht, eine heiße Sohle auf's Parkett zu legen.

Die mitternächtliche Gulaschsuppe hat die Lebensgeister der Spätheimkehrer wieder geweckt. Bei „Isarflimmern“ und diversen anderen musikalischen Einlagen wurde die Nacht wieder zum Tag. Der feierliche Ausklang vom Edelweißfest war die Bergmesse, die leider in die Kirche nach Oberlangkampfen verlegt werden musste. Das Wetter war nicht dazu angetan, mit dem Pfarrer Gustl nach Bärenbad zu wandern. Das Harfenspiel von Sarah, der Tochter von Ursel und Martin hat alle entschädigt.

Dass es ein einmaliges Fest war, ist Eingangs schon erwähnt worden. Vielleicht lässt sich aber zu mindest der Fünfkampf einmal wiederholen. Dank an die Schauspieltruppe, den Abspülerinnen, an die Kuchenbäckerinnen, kurz an alle, die am Gelingen von unserem Edelweißfest beigetragen haben.

Ein besonderes Dankeschön gilt wieder einmal Markus, unserem Schauspielkochhüttenregisseur-strippenzieher samt Familie.

Gedicht von Arco

©Bergflöhe

Wir starten die Reise zum Gardasee,
dort liegt aber nicht mehr viel Schnee.
Den will hier auch niemand sehen,
denn wir wollen klettern gehen.

Die Autos, bepackt bis oben hin,
und wir, wir sitzen mitten drin.
Zwischen Bierbänken und nem Grill,
und das alles Mitten im April.

Das Zelt aufgebaut,
und die Sachen drin verstaut,
jetz geht's los mit dem Spaß,
drum geben wir so richtig Gas.

Plötzlich übermahnte uns der Hunger,
drum hama Pizza schnell eine gschlunga.
Es ging vorbei an Esel, Sau und Pfau,
der Camping-Zoo is echt a Show.

Der erste Klettersteig der war ne Wucht,
denn er ging durch eine enge Schlucht.
An den Armen sind wir viel gegangen,
und über 2 Seilbrücken gegangen.

Der Wasserfall der war sehr frisch,
und oben aßen wir am Tisch.
In Arco haben wir gechillt,
und am Abend noch gegrillt.

Am 2. Tag schickte uns Markus - der Hallodri,
zum Klettersteig am Monte Colodri.
unten ganz schnell angeseilt,
und am Salewa Fotoshooting vorbeigeeilt.

Am Gipfel angekommen,
warn wir ganz benommen,
von der Aussicht auf den Gardasee,
denn die war wirklich wunderschöe.



Hermine, Jojo, Carina und die beiden Flo's ,
liefen am Nachmittag noch einmal los.
Ne Mehrseillängentour sind sie gegangen,
doch bei dieser mussten sie viel bangen.

Es wurde ihnen etwas zu schwer,
und deswegen wollten sie nicht mehr.
Endlich angekommen am 2. Stand,
überlegte Hermine und sie fand:

Es wäre gscheider sich jetzt abzuseilen,
als noch länger am Felsen zu verweilen.
Aber Jojo sagte sie habe keinen Tube mehr,
und Hermine fragte ob das ein Scherz wär.

Doch dies war wirklich nicht gelogen,
er ist den Berg runter geflogen.
Oben wurde gesungen und gelacht,
und an einem extra Seil der Tube wieder
hochgebracht.

Am Abend saßen wir am Feuer,
und freuten uns ganz ungeheuer,

über die gelungenen Stunden,
denn alle ham sie toll gefunden.

Am Mittwoch sind wir nach Torbolee,
zum Reibungsklettern neberm See.
Ein Teil von uns verbrachte den Tag in der
Sonne,
die anderen beim Klettern voll Wonne.

Eine Mehrseillängentour wurde geschafft,
und mit Pravour vollbracht.
Am Abend gab es Gnocchi mit Soße,
und Joghurt aus der Dose.

Danach machten wir Stockbrot in der Schüssel,
und hatten alle Nutella Rüssel.
Später erzählten wir uns Gruselgeschichten,
und fanden keine Zeit mehr zum dichten.

Nach dem Frühstück gab's ne Materialschlacht,
und man gab wirklich sehr drauf Acht,
das jeder packt die richtgen' Sachen,
denn so was ist doch nicht zum Lachen,
weil fehlt was bei der nächsten Tour,
der Flucher einem schnell entfuhr.

Eigentlich wollten wir noch Klettern gehen,
doch die Zeit bleibt leider nicht stehen.
Deshalb sind wir zum Bouldern gegangen,
und dort an der Mauer rumgegangen.

Es war wieder ziemlich heiß,
deshalb zum Abschied noch ein Eis.
Dann fuhren wir nach Haus,
deshalb ist das Gedicht jetzt aus.

Kulinarischer Gipfel am Gipfel

Nach dem uns 2011 der Petrus nicht so gut
gesonnen war, wollen wir es am 28. April
noch mal wagen und hoffen, dass es Petrus
diesmal besser mit uns meint.

Also kommt alle mit zu unserem lukulli-
schen Wandervergnügen.

Eine Tour für Jedermann und Jederfrau !!!

Mitzubringen sind Rucksack, Besteck, Teller
(tief und flach), sowie Getränke und jede
Menge gute Laune. Im Abstieg gibt es noch
das eine oder andere Naturerfahrungsspiel.

Ich bitte um Anmeldung, damit ich das mit
den „Wurstsemmeln“ planen kann.
Wer sich schon mal im Vorfeld erkundigen
will, weil er die letzten Male nicht dabei war,
kann sich durch den Bericht im Heft infor-
mieren.

Anreise durchaus schon am Freitag, um zu
singen oder Spaß zu haben.
Für das Essen am Samstagabend ist gesorgt.

Tourenbeschreibung:

Zeit ca. 2 Stunden

Unkostenbeitrag :

für Erwachsene ca. 5 € für die „Wurstsem-
meln“, Kinder und Jugendliche frei

Anmeldung unter:

08131/78166

✉ Markus_Mair@Sektion-kampenwand.de



Hochtour Großer Mösele

Reiner Schiefner

Das Tourenprogramm für den Sommer 2011 musste geschrieben werden. In den Zillertalern wollte ich schon immer mal was G'scheites machen und man kann zum Schlegeisspeicher bis auf 1700 m hinauffahren.

Also zum Mösele.



Die Informationen aus Walter Pause und Sepp Schnürer liegen weit zurück, aber im Internet kann man auch neuere Berichte finden. Nur mit diesen Informationen entstand die Aufforderung auf Seite 6 des Programmheftes Sommer 2011. „Längsspalten entlang der Trasse“ klang zunächst einleuchtend: Der Gletscher reißt quer zur Fließrichtung und man muß den Gletscher queren. Leider aber auch höher steigen. Dabei ist dann – vom Furtschaglhaus nicht sichtbar - eine ziemlich breite Spalte in Höhe des „Felsköpfls“ im Weg (Zustand Mitte August 2011). Solange man den möglichen Übergang sucht, bleibt es aber, gottseidank, eine „Längsspalte entlang der Trasse“.

Sechs Kampenwandler hatten Interesse bekundet, aber das Wetter zwang zum Verschieben. Am 28. Juni, dem vorgegebenen Termin, schaute ich mir vom Weg zum Schönbichler Horn den Mösele an und musste erkennen, dass wir warten müssen. Zu einer Wintertour dieses Formates waren wir wohl alle nicht fähig.

Erst am 20. August war das Wetter ausreichend stabil für uns. Von den 6 Bewerbern waren zwei übrig geblieben: Dolfi und Reiner. Die von jungen Leuten praktizierte Art einer Mösele-Besteigung (vom Parkplatz in Laufschuhen mit den Steigeisenfesten auf dem Rücken bis wieder Parkplatz und nach Hause, 1700 Hm) kam für uns nicht in Frage.



Wir stützten uns zweimal auf die Hütte. Die angegebenen Gehzeiten zur Hütte und zurück zum Parkplatz konnten wir einhalten, die Gehzeiten von der Hütte zum Gipfel und zurück dagegen nicht. Wir waren 12 Stunden unterwegs statt der angegebenen sieben. Wir hatten gewusst, dass wir sicheres Wetter brauchen würden.

Es ist eine wundervoll abwechslungsreiche Tour.

Erst Aufstieg an der uralten Seitenmoräne zum abgemagerten Gletscher (2300 – 2750), dann die

Querung über den Gletscher bis zum Felsköpfl (2750 – 3000), dann Kletterei in leichtem Gelände, wenn man den richtigen Weg zum Grat findet (Steinmänner führen ev. in die furchtbar brüchige Rinne, 3000 - 3300) und schließlich der Gang über die Firnkuppe zum höchsten Punkt mit einigen Ruhepausen zur Beruhigung der Atmung (3300 – 3478).

Es ist zeitsparend, wenn man das Steigeisenanlegen geübt hat.

Dolfi und ich fühlen uns im Ill-er Gelände noch wohl, sind aber beim Abstieg zu weit in die brüchige Rinne geraten (und nicht am Grat geblieben) und das hat uns genervt. Kein noch so großer Block liegt richtig fest. Unser 30-Meter-Seil haben wir nur einmal beim Abstieg über die oben genannte Spalte zum Sichern benutzt. Die Sonne hatte alles schon zu sehr aufgeweicht.

Die letzte Herausforderung war der 35-Hm-Anstieg vom Einschnitt des Gletscherabflusses hinauf zur Hütte. Unsere Reserven waren aufgebraucht. Im Massenlager mussten wir noch hart-näckige Schnarcher und den gelegentlichen Aufschrei unserer geplagten Muskeln ertragen.

Müssen wir das? Dürfen wir das? Es ist die Faszination Berg. Umsicht und Vorsicht sind nötig, im Kleinen wie im Großen. Die Brille darf nicht irgendwo liegen bleiben. Die Kipphebel der Steigeisen müssen straff genug eingestellt sein! Dann macht's Spaß.

Dolfi war der richtige Partner.

Die Sektion gratuliert



Lothar Brandler und Hans Steinbichler, zwei weit über unsere Sektion hinaus bekannte Alpinisten, feiern heuer ihren 75. Geburtstag.

Lothar Brandler gelangen in den fünfziger Jahren zahlreiche Erstbesteigungen in schwierigstem Gelände. Auch hinter der Kamera war er sehr erfolgreich. In schwersten Routen hat er mit den damals noch sehr unhandlichen Geräten spannende Filme gedreht. Dafür wurde er beim Filmfestival in Trient mit drei goldene und zahlreichen silbernen Enzianen ausgezeichnet



Hans Steinbichler, der in unserer Sektion das Amt des Umweltreferenten bekleidet, hat mittlerweile gut 2000 Vorträge mit seinen 6x6-Dias gehalten, die er so manches Mal mit recht bissigen Kommentaren würzt, vor allem, wenn es um die Umweltpolitik der Bayerischen Staatsregierung geht. Der kritische Alpinredakteur hat so ganz nebenbei alle 4000 in der Schweiz bestiegen.

Die Sektion gratuliert ganz herzlich.

Jugendseite

Bisher gab es bei uns Bergflöhe und Gipfelbärchen, aber jetzt gibt es sogar noch Klettermäuse! Da die Nachfrage für eine Klettergruppe von 4 bis 6-jährigen so groß war, konnten wir nicht widerstehen und mussten eine neue Gruppe gründen. Aber nicht nur die Jugend wächst immer weiter, sondern nachdem der Flo Anfang unser Leiter-Team verstärkt hat, kommt jetzt auch noch der Flo Mair dazu! Es ist wirklich toll, dass es mit der Jugend weiterhin bergauf geht! Aber noch schöner wäre es, die eifrigen Kletterer auch bei sonstigen Veranstaltungen zu sehen. Unser Programm bietet diesmal auch wieder Einiges! Für alle, die sich angesprochen fühlen – ohne Alters-einschränkung!



3. bis 4. Dezember

Da der Nikolaus noch nicht da ist, machen wir ein schönes Adventswochenende mit Rodeln, Plätzchen backen und einem neuen Theaterstück!

18. Dezember

Bei der großen Sektionsweihnachtsfeier wollen wir uns als Jugend auch wieder mit unserem neuen Theaterstück präsentieren. Die Platzerl werden dann auch verkauft!

3. bis 5. Februar und 10. bis 12. Februar

Ob Anfänger, Fortgeschrittener oder „Profi“, bei unserem Ski- und Snowboard-Kurs darf jeder dabei sein, der Spaß im Schnee hat! Nähere Infos gibt's auf der extra Ausschreibung.

13. bis 15. April

Alle Jugendgruppen machen gemeinsam die Hütte in Niederbreitenbach unsicher. Die großen Bergflöhe werden für die kleinen Gipfelbärchen und Klettermäuse ein Geländespiel organisieren.

28. April

Kulinarischer Gipfel am Gipfel - Lasst euch wieder überraschen!

Für die Gipfelbärchen (Jahrgang 2000 bis 2004) und die Klettermäuse (Jahrgang 2005 bis 2007)



10. März

Mal sehen, ob dann im Raum München noch Schnee liegt. Wie auch immer, an diesem Tag werden wir uns austoben! Entweder mit Schlittenfahren, Schneeburg bauen, Schneeballschlacht oder einer Erlebniswanderung.

Nur für die Bergflöhe (Jahrgang 1999 und älter)

20. bis 22. Januar

Ein Wochenende mit Ski-/Snowboardfahren ohne Kurs und einer Ski-/Snowboardtour. Just for Fun!

Unsere Klettertermine:

Für die Klettermäuse: freitags 14-tägig 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
(Parallel zur 1. Gruppe der Gipfelbärchen)

Für die Gipfelbärchen: freitags 14-tägig 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Gruppe 1)
und 16:30 bis 19:00 (Gruppe 2)

Für die Bergflöhe: donnerstags wöchentlich ab 17:00 Uhr

Wir freuen uns auf viele schöne und lustige Tage mit euch!



Markus, Flo M., Flo A., Martina und Hermine

Bitte Anmeldungen und Anfragen an hermine_t@web.de

Am Sonntag den 19. Dezember laden wir euch zu unserer Weihnachtsfeier ein.



Der Nikolaus kommt nicht nur zu unseren Kindern, auch die Großen sollten nicht zu sicher sein.

Überraschungen unserer Jugend sind nicht auszuschließen.

Die Feier beginnt um 15 Uhr in der Gaststätte Gartenstadt, Naupliastraße 2 (U1 Endstation Mangfallplatz)

Gäste sind herzlich willkommen !

Mittendrin statt nur dabei

Eva und Lutz

Der „Kulinarische Gipfel“ der Sektion Kampenwand ist legendär. Jüngste Wanderzwerge, coole ClimberInnen und auch die betagtere Generation versammeln sich jedes Jahr unter der Leitung von Chefkoch Markus zu einem ganz besonderen

„Jeder Berg fasst sich anders an“

Feinschmecker-Outdoor-Berg-Event, das Witzigmann und Jamie Oliver vor Neid erblassen lässt. Ganz besonders bemerkenswert war, dass diesmal ein paar „Gipfelstürmer mit Behinderung“

mittendrin waren: Vier Blinde schwelgten unter der umsichtigen Leitung ihrer Guides in unvergesslichen Gipfel- und Geschmackserlebnissen.

Wie immer traf sich der harte Kern schon Freitag Abend zur Vorbesprechung auf der Hütte. Da hieß es Schnippeln und Schälen auf Teufel komm' raus. Denn es wollten schließlich 74 Leute am Samstag bewirtet werden. Und da war es schon: Das erste Erstaunen, wie schnell sich die Blinden Helfer in unserer Hütte zurechtgefunden haben.



Nächster Morgen: Abmarsch 10.00 Uhr

34 Kinder und Jugendliche und 40 Erwachsene wuselten am Samstagmorgen durcheinander. Schließlich gab es vor Abmarsch noch viel zu tun: Drei Laib Brote, mussten noch gebacken und dann Essen und Getränk, Töpfe, Pfannen und Holz auf alle Personen verteilt werden. Auch die Kleinsten leisteten ihren Teil, ihre Rucksäcke wurden mit Holzscheiteln bepackt. Aber die Vorfreude versüßte die Plackerei: Schließlich standen ein wunderschöner gemeinsamer Tag im Gebirge an, genauer gesagt am Höhlenstein, ein exklusives Dinner am Gipfel, das am offenen Feuer gebrutzelt wird und viel Spaß, Gaudi und Gesang.



Jetzt geht's los: Bärenbad - Höhlenstein und zurück

Vier sehbehinderte Gäste hatten sich auf Markus' Angebot hin gemeldet und begeistert die Chance

„Ich mag keinen Forstweg, das ist ja langweilig!“

ergriffen, ein Wochenende in den Bergen zu erleben.

Dass eine Bergtour für sie machbar wird, dafür brauchen sie zuverlässig „Guides“, die mit Hans, Peter, Hermine und Monika auch schnell gefunden waren. Und es hat zwischen Guides und Geführten gut geklappt. „Wir Blinden müssen

immer sehr konzentriert gehen, wir sind es gewohnt. Aber wir waren wirklich begeistert, wie ernsthaft und konzentriert unsere Guides uns geführt haben“, freute sich die blinde Bergsteigerin Ilse.

Der erste Stopp war Bärenbad auf 825 m und zugleich die erste Verpflegungsstation: Der Grill wurde ausgepackt und schnell waren die Bruschette geröstet – und vertilgt. Dann ging es weiter auf den Höhlenstein.

War die Bergtour bisher eher ein lässiges Wandern auf dem Forstweg, nun wurde es interessant: Der Weg wurde steiler und unwegsamer,

ab der letzten Rast ging es auf einem gerade mal einem Meter breiten Steig weiter. Das war allerdings kein Grund für Verzagtheit bei den Blinden-Teams: „Ich habe es als sehr schön empfunden, wenn es ‚stolprig‘ wird, dann krieg ich auch mit, was um mich herum ist. Wenn ich mit den Händen abstützen und mich festhalten muss, dann erlebe ich den Berg. Jeder Stein ist anders und Felsen ist was total Solides für mich“, beschreibt Ilse, unsere blinde Bergkameradin ihre Eindrücke. Ganz



„Ich fand es toll, wie sehr sich unsere Guides auf uns eingelassen und wie konzentriert sie uns begleitet haben. Denn Vertrauen ist für uns ganz wichtig.“

großer Respekt ist sowohl den Sehbehinderten als auch den Guides auszusprechen, für die diese Aufgabe eine Premiere war, die sie glänzend gemeistert haben.

Angespornt, dass die Blinden mit ihren Guides so zielstrebig das schwierige Gelände bewältigten, wurden auch die anderen Wanderer neugierig, wie es denn sei, wenn man nichts mehr sieht: Wir wechselten uns ab und probierten aus, wie es sich anfühlt, mit geschlossenen Augen zu wandern und einem Guide anstelle der eigenen Augen zu vertrauen. Alle Achtung!

Kulinarische Glanzleistung auf 1230 Meter Höhe



Nach eineinhalb Stunden war das Tagesziel erreicht: Auf dem Hochplateau (1230m) suchte sich jeder ein bequemes Plätzchen und dann begann auch schon das kulinarische Bergerlebnis. Die Feuerstelle wurde angeheizt, die Vorspeise, Kartoffelsuppe mit frischem Brot mundete. Spaghetti Carbonara und Cowboy Bohnen, die im Dutchoven zubereitet wurden, wurden als Hauptspeise serviert. Es schmeckt grandios! Danke Markus!

Vor dem nächsten Gang machte uns leider das Wetter einen kleinen Strich durch die Rechnung: Ein eisiger Wind blies und vermittelte ein bisschen Himalaya-Feeling.

Hermine konnte zwar die jüngeren Kinder noch mit ihren Spielen etwas aufwärmen, doch unsere Teenager waren zu cool für die Spiele - und mussten deshalb weiter frieren. Früher als geplant erfolgten denn der „Rücksturz zur Hütte“ nach Niederbreitenbach zum wärmenden Kachelofen.

Das bedeutete allerdings noch lange nicht das Ende des Events: Die Reste, die uns der kalte Wind am Gipfel vermiest hatten, schmeckten in der Hütte umso besser und so klang der „Kulinarische Gipfel“ in einem geselliger Hüttenabend aus.



Wenn Ihr jetzt Lust bekommen habt, das nächste Mal auch dabei zu sein, dann schaut einfach auf unserer Seite, wann wieder ein „Kulinarischer Gipfel“ stattfindet. Und habt keine Scheu, Euch auch als Guide für unsere Kameraden mit Behinderung zu bewerben. Wir hatten gemeinsam super Spaß und wir ziehen den Hut und freuen uns auf nächste mal. Macht einfach mit, mitten drin, statt nur dabei!



Ein besonderer Dank gilt Peter Bisigo, Hans Lutter, Hermine Trambauer und Monika Süß. Die Guides haben ihre Aufgabe hervorragend erfüllt. Sie haben mit unseren vier Gästen in kürzester Zeit eine enge Bindung und ein Vertrauensverhältnis aufgebaut.

Worüber wir uns besonders freuen: Der „Kulinarische Gipfel“ war nicht das letzte Bergerlebnis für unsere vier sehbehinderten Teilnehmer: Zwei von ihnen konnten wir inzwischen beim Klettern begrüßen. Herzlich willkommen!

„Ich bin nächstes Jahr auf jeden Fall wieder dabei“, hat die blinde Ilse ganz fest vor und sie spricht damit allen Teilnehmern aus dem Herzen.

Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder,

die nächste Jahreshauptversammlung findet am 22. März 2012 um 18.30 Uhr in unserem Vereinslokal „Gasthaus Gartenstadt“, Naupliastraße 2 (U 1, Mangfallplatz), statt. Wir laden alle Mitglieder, gerade die weniger aktiven, recht herzlich dazu ein und bitten um zahlreiches und ebenso pünktliches Erscheinen. Gäste sind – wenn auch ohne Stimmrecht – herzlich willkommen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Wahl des Versammlungsleiters und der Beisitzer
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht der Untergruppe Germering
5. Bericht der Jugendreferentin
6. Bericht des Ausbildungsreferenten
7. Bericht des Tourenwarts
8. Bericht des Hüttenwarts
9. Bericht des Umweltreferenten
10. Bericht des Schatzmeisters
11. Bericht der Revision
12. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 13
13. Entlastung des Vorstands
14. Neuwahlen des Vorstands
15. Anträge
16. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen spätestens eine Woche vor der Jahreshauptversammlung bei Günter Kuspert, Am Bahnsteig 6b, 82024 Taufkirchen, eingereicht werden.

Liebe „gehandicapte“ Bergbegeisterte, liebe Kampenwandler

Ich freue mich euch das 1. Winterprogramm präsentieren zu können. Leider musste ich im Sommer wetterbedingt eine Tour verschieben und eine Weitere absagen, aber wir geben nicht auf. Also kommt. Egal ob mit Rollstuhl oder anderen Handicaps.

Ich freue mich auf euer kommen. Bringt natürlich auch eure Freunde und Bekannten mit, je mehr desto besser. Natürlich freue mich auch auf Begleitpersonen, die mich etwas unterstützen.

Hier unsere Touren:

- 14.01. Schneeschuhtour mit Schlittenfahrt
- 28.01. Ein Tag auf Ski ein Versuch mit Spaßgarantie
- 03.03. Wanderung auf den Zwiesel
- 28.04. Kulinarischer Gipfel

Jeden Donnerstag klettern wir in Thalkirchen, sowohl mit, als auch ohne Kurs.

Anmeldung unter: Markus_Mair@Sektion-Kampenwand.de oder 08131 / 78166

Weitere Informationen zu Touren findet ihr bald auch unter [www. erlebniswelt-berg.de](http://www.erlebniswelt-berg.de)

Euer Markus

Ski- und Snowboardkurs 2012

Für Kinder, Jugend und Erwachsene

Vom: 3. 2. bis 5. 2. 12 und 10. 2. bis 12. 2. 12

Ort: Niederbreitenbach

Skigebiet: Wilder Kaiser

Heuer findet unser Skikurs auf vielfachen Wunsch etwas später statt. Aber sonst bleibt alles beim Alten.

Bei unserem Skikurs können die Kinder mit ihren Ski- und Snowboardlehrern die tollsten Pisten abfahren, während sich die Eltern mit ihren Ski- und Snowboardlehrern einen schönen Tag machen und die neuesten Techniken ausprobieren können. Natürlich wird am Samstagabend wieder für alle ein Essen zubereitet. Am Abend findet selbstverständlich auch ein Programm für unsere Kleinsten statt.



Also Kinder packt eure Eltern, schickt sie zum Computer oder zum Telefon und meldet euch an!!!!!!

Wir freuen uns natürlich auch auf Singles und kinderlose Paare. Anfänger sind auch gern gesehen. Nun noch eine Bitte! Nach den letztjährigen megamäßigen Runs auf unsere Skikurse – wofür ich mich nochmals recht herzlich bedanken möchte – bitte ich euch, mir eine E-Mail mit genauen Angaben (Teilnehmerzahl, Kinder, Erwachsene, Snowboard- oder Skifahrer, Anfänger oder Fortgeschritten) zukommen zu lassen. Damit es für mich einfacher und besser zu planen ist, wurde die Teilnehmerzahl auf 55 Personen beschränkt. Die Anmeldung sollte bis spätestens am 20. Dezember bei mir sein. Es besteht auch die Möglichkeit in der näheren Nachbarschaft in Pensionen zu schlafen.

Info: Markus Mair Tel:08131/78166 oder
Markus_Mair@Sektion-Kampenwand.de

Mit der Anmeldung sind auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontonummer:	45407802
BLZ: Hypo Vereinsbank	700 202 70
Für Erwachsene	205 €
Jugend (bis 18 Jahre)	150 €
Kinder (bis 14 Jahre)	110 €

Verwendungszweck: Skikurs Sektion Kampenwand und Teilnehmeranzahl
Die Beträge enthalten Übernachtung auf der Hütte, Essen, Liftpass und Kursgebühr.

Achtung für Kinder besteht Helmpflicht !!!!!

Die Preiserhöhung beruht auf dem steigenden Skipasspreis, den ich aus dem Internet erfahren habe.

Das Ski- und Snowboardlehrerteam

Helmut Weckerl ist gestorben

Günter Küspert

Nach langer schwerer Krankheit ist er im Alter von 71 Jahren von uns gegangen. Seine Frau Renate hat ihn bis zu seinem Tod aufopfernd gepflegt. Die meisten von Euch werden ihn nicht persönlich gekannt haben oder nur vom Hörensagen. Mich aber begleitete er viele Jahre auf meinen Ski- und Klettertouren. Er war in den 60er-Jahren Gründungsmitglied der damaligen extremen Klettergilde, der „Bergspinne“. Eine kleine Episode, die unter Umständen böse hätte enden können möchte ich Euch gerne erzählen.

Es war am 28. August in den 70er-Jahren.

Ausgangspunkt war die Bachlalm im Dachsteingebiet. Unser Ziel, der Windlegergrat zum Torstein hoch. Er soll der gewaltigste Gratanstieg der nördlichen Kalkalpen sein (laut Dachsteinführer) und ist aufgeteilt in den Unteren und den Oberen Südwestgrat mit dem Schwierigkeitsgrad 4, Gesamthöhe 1050 m. Zeit: Unterer SW-Grat 5 Stunden, Oberer SW-Grat 4 Stunden. Gesamte Kletterzeit also 9 Stunden.

Alles klappte wie am Schnür. Nach 8 Stunden Kletterei standen wir am Gipfel des Torsteins. Der Abstieg zum Torsteingletscher erwies sich als problemlos. Der Weiterweg über den Torsteingletscher zur Adamekhütte endete für uns plötzlich am steil abfallenden blanken Eis. Dieser Weg war für uns versperrt mangels Steigeisen, die zu Hause ja besser aufgehoben waren, als in unseren Rucksäcken. Wir hätten viel früher auf die andere Seite des Gletschers wechseln müssen. Zu spät. Es dämmerte bereits. Also biwakieren. Biwakieren in Sichtweite der Adamekhütte. Unter einem einigermaßen geschützten Felsen kauerten wir uns unter Helmut's Biwaksack zusammen. Wir konnten aus nächster Nähe das Treiben auf der bereits in Finsternis getauchten Adamekhütte beobachten. Immer wenn die Tür aufging, drang ein Lichtstrahl zu uns herauf.

Wir bemerkten den aufkommenden Wind kaum, da wir fasziniert zur Adamekhütte hinunterblickten. Erst als ein Donner und ein Wetterleuchten uns aus unseren Träumen riss, stülpten wir unseren Biwaksack ganz über.

Donner, Blitz und Wolkenbruch über uns. Im Nu waren wir patschnass trotz Biwaksack. Meine damalige Frage an Helmut, wie alt der Biwaksack sei, hätte ich mir sparen können. „Mei, der ist schon uralte, merkst doch“ war seine Antwort. Was aber zusätzlich noch in dieser Nacht hinzukam, war ein Kältesturz. Wir merkten es daran, dass wir uns in unseren feuchten Klamotten nicht mehr erwärmen konnten und anfangen zu frieren. Es muss weit nach Mitternacht gewesen sein, als Helmut anfang, am ganzen Körper zu zittern, und mich bat, ob ich ihn nicht wärmen könnte. Da wir sitzenderweise unter dem Biwaksack verharren, konnte sich Helmut mit seinem Oberkörper auf meine Oberschenkel legen und ich mich über ihn beugen, um ihn zu wärmen. So verbrachten wir voller Bangen die Nacht. Langsam hörte der Regen auf und es wurde unheimlich still. In der Früh, als wir frierend aus dem Biwaksack guckten, lag ungefähr drei Zentimeter Neuschnee am Boden. Ein unvergessliches Erlebnis, ein Meilenstein in unserer Freundschaft.





Deutscher Alpenverein

SEKTION KAMPENWAND MÜNCHEN E.V.

- Internet:** www.sektion-kampenwand.de
- Vorstand:** Günter Küspert, Am Bahnsteig 6 b, 82024 Taufkirchen,
Telefon: (089) 6 14 82 54
- Stellvertretender Vorsitzender,
Redaktion:** Manfred Mayer, Steinstraße 61, 81667 München,
Telefon (0 89) 99 75 94 81
Email: man.mayer@web.de
- Schatzmeisterin:** Sabine Mayer, Telefon (0 89) 68 00 89 12,
Mobil 0160 800 24 18
- Schriftführer,
Sektionsdatenverwalter:** Roland Langenberger, Telefon (0 81 38) 69 7717
- Ausbildungsreferent:** Karl Eisenhofer, Telefon (0 89) 61 61 66
- Tourenwart:** Kurt Kuhn, Telefon (0 89) 714 12 54
- Hüttenwart:** Markus Mair, Telefon (0 81 31) 7 81 66,
Mobil (01 76) 19 90 04 52
- Leiter der Ortsgruppe Germering:** Hanns-Eckhart Falke, Ziegelei-Ring 10,
82194 Gröbenzell, Telefon (0 81 42) 5 10 39
- Bankverbindung:** Liga-Bank EG, BLZ 750 90 300, Kto. Nr. 234 8497
- Sektionsabend:
Vereinslokal:** jeden zweiten Donnerstag, ab 19 Uhr (Tourenbesprechungen)
Gasthaus Gartenstadt, Naupiastr. 2,
81546 München, (U 1 Mangfallplatz)
- Ausleihe:** Bei den Sektionsabenden können kostenlos Führerliteratur, Karten und VS-Geräte ausgeliehen werden. Die Ausleihzeit beträgt zwei Wochen. Weitere Literatur steht zur Verfügung.
- Adress- und Kontoänderungen:** Bitte teilen Sie uns Änderungen von Adresse oder Bankverbindung unverzüglich schriftlich mit. Es entstehen sonst unnötige Kosten durch fehlgeleitete Post oder vergeblichen Bankeinzug, die wir in Rechnung stellen müssen.
- DAV-Kletterzentrum München:** Auch die Sektion Kampenwand ist als Münchner Sektion an der Kletteranlage beteiligt.
Bezirkssportanlage Thalkirchen, Dietramszeller Platz
(Eingang von der Thalkirchner Straße), Telefon (0 89) 2215 91
Öffnungszeiten: Täglich von 9 Uhr bis 23 Uhr
Karten sind nur noch an der Kletteranlage zu den dort veröffentlichten Tarifen erhältlich.